#TAUNA NEWS

Das Magazin der Stadtwerke Oberursel Januar 2024



Empfehlen Sie uns weiter!
50-Euro-Bonus

Souverän trotz Handicap

Selbstbestimmt leben dank Oberurseler Werkstätten

Energiewende zu Hause

Was das neue Gebäudeenergiegesetz für Wohneigentümer bedeutet

STADTWERKE OBERURSEL
Einfach wohlfühlen.



Liebe Leserinnen und Leser,

ein unruhiges Jahr liegt hinter uns, dennoch gibt es gute Nachrichten. Die nationalen Gasspeicher sind gefüllt, die Versorgungslage mit Energie ist gesichert. Sofern die Temperaturen und das Verbrauchsverhalten in den kommenden Monaten keine Extreme aufweisen, sollten wir alle gut durch diesen Winter kommen. Auch sind die Beschaffungspreise für Energie gefallen. Daher haben wir zum 1. Januar 2024 unsere Preise für Strom und Erdgas deutlich gesenkt und bieten Ihnen günstige Tarife unterhalb der gesetzlichen Preisbremsen an.
Der vergangene Sommer, der weltweit als der heißeste seit Aufzeichnungsbeginn gilt, hat deutlich gezeigt: Die Klimakrise gehört zu den drängendsten Herausforderungen unserer Zeit. Wir als Ihr lokales Stadtwerk setzen alles daran, die Energiewende vor Ort voranzutreiben und die Natur aktiv zu schützen – ob im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit der Stadt, bei der wir so viele öffentliche Gebäude wie möglich mit Solaranlagen ausstatten wollen, mit unseren Plänen für eine sichere Wasserversorgung oder mit unserem Umwelt-Projekt „Lebenswertes Oberursel".

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

Julia Antoni

Julia Antoni
Geschäftsführerin Stadtwerke Oberursel

Inhalt

04–05 **Oberurseler Werkstätten:** Viel mehr als nur ein Arbeitsplatz

06 **Ladesäulen für Orschel:** Pläne für die Stadtteile

07 **Grün und günstig:** **Wir haben unsere** Strompreise gesenkt.

08–09 **Stadthalle Oberursel:** Tolles Team & renovierte Räume

10 **Unser Kundenportal:** Alles einfach online erledigen.

11 **Sichere Wasserversorgung:** Wir sorgen vor.

12–13 **Energiewende zu Hause:** Was bringt das neue Gebäudeenergiegesetz?

14 **Lebenswertes Oberursel:** Erlebbarer Umweltschutz

15 **TaunaCrowd** Erfolgreicher Herbstzauber









Strom vom Dach

PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden: So bringen wir die Energiewende vor Ort voran.

Sonnenstrom lokal erzeugen und vor Ort verbrauchen: In Zusammenarbeit mit der Stadt Oberursel errichten wir immer mehr Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden und unterstützen so die kommunale Energiewende. Nachdem wir bereits 2022 eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kindergartens Zauberwald installiert haben, folgten in diesem Jahr zwei weitere Anlagen auf der Taunushalle in Oberstedten und dem Dach der Kindertagesstätte Schatzinsel. „Unser Ziel ist es, so viele der städtischen Liegenschaften wie möglich mit Photovoltaik auszustatten“, erklärt unsere Geschäftsführerin Julia Antoni. Der grüne Strom wird direkt im betreffenden Gebäude genutzt, ins Netz eingespeist oder zum Beispiel für den Betrieb von unseren E-Ladepunkten in Oberursel genutzt.

Mehr zu unserem Nachhaltigkeitskonzept gibt’s unter www.stadtwerke-oberursel.de/Nachhaltigkeit



Die PV-Anlage auf dem Dach der Taunushalle



Das Stadtwerke-Team stellte bei der Gestaltung des Gemeindegartens St. Sebastian seine gärtnerischen Fähigkeiten unter Beweis.

Social Day im Gemeindegarten

Am diesjährigen Social Day engagierten sich unsere Mitarbeitenden beim Gartenprojekt „St. Sebastian blüht“ der Pfarrei St. Ursula in Stierstadt. Barfußpfad ausbessern, Buchsbaum-Labyrinth nachschneiden, Schmetterlingsbeet anlegen: Einen ganzen Tag lang waren die zehn Freiwilligen beschäftigt. „Als Oberurselerin finde ich es toll, mich für ein soziales Projekt vor Ort einzusetzen“, meint Mitarbeiterin Silvia Knaf. „Ein Teilprojekt von ‚St. Sebastian blüht‘ haben unsere Ökoenergie-Kunden bereits über unsere Kooperation mit ‚WE LOVE ENERGY‘ unterstützt. Nun leisten wir gerne auch noch einen aktiven Beitrag“, kommentiert Geschäftsführerin Julia Antoni.

Mehr zu „WE LOVE ENERGY“ unter www.stadtwerke-oberursel.de/we-love-energy

Energieausweis

Wie energieeffizient ein Gebäude ist, zeigt der Energieausweis. Das Dokument benötigt, wer ein Gebäude vermieten oder verkaufen möchte. Wir erstellen den Verbrauchsausweis für Wohngebäude und Gewerbeimmobilien – für unsere Energie-Kundinnen und -Kunden sogar zum Sonderpreis. Den Gebäudeenergieausweis können Sie einfach online beantragen.



Foto: stock.adobe.com – gopixa

Einfach online beantragen: www.stadtwerke-oberursel.de/energieausweis



Zeit für ein Späßchen gibt es immer: Henrik Hunanyah und Harald Schramm gehen ihren Aufgaben nach.

Souverän trotz Handicap

Icons: iStock.com – kornkun

Die Oberurseler Werkstätten sind für Menschen mit Behinderungen mehr als ein Arbeitsplatz: Hier finden sie Anschluss, können sich entfalten, und – vor allem – selbstbestimmt leben.

Beim Rundgang durch die Räume der Oberurseler Werkstätten fällt eines sofort auf: Viele der Menschen, die sich zur Mittagszeit in der großen, hellen Cafeteria tummeln oder in den Räumen im Obergeschoss ihren Tätigkeiten nachgehen, betrachten alle, die zu Besuch kommen, mit großem Interesse. Sie kommen ihnen entgegen, begrüßen sie, zupfen sie am Ärmel, fragen, warum sie hier sind.
„Es ist diese Herzlichkeit, die Wärme, die mir entgegenschlägt. Das macht meine Arbeit hier aus“, erzählt dann auch Andreas Knoche. Seit zehn Jahren ist der ehemalige Rechtsanwalt als Betriebsleiter der Oberurseler Werkstätten tätig. Insgesamt 535 Menschen mit körperlichen, geistigen oder psychischen Einschränkungen arbeiten in dem 1971 gegründeten Haus, viele von ihnen verbringen ihr ganzes Arbeitsleben hier.

Stärken suchen, Talente finden

Knapp 20 Neuzugänge kommen jedes Jahr zum Beispiel über die Förderschulen hierher und finden im Rahmen ihrer zweijährigen Ausbildung im Berufsbildungsbereich ihre ganz persönliche Begabung. Pädagogisch geschulte Ausbilderinnen und Ausbilder vermitteln unter anderem Materialkunde. Je nach Interesse und Fähigkeiten absolvieren die Azubis auch Praktika in den verschiedenen Arbeitsbereichen.

Haben die Frauen und Männer ihre Aufgabe gefunden, arbeiten sie in Gruppen von rund zwölf Leuten, zum Beispiel in der Schreinerei. Eine der Tätigkeiten dort: Holzkisten herstellen. Große, in denen Auftraggeber Rolls Royce Turbinen und andere Bauteile für die Luftfahrtindustrie versendet, aber auch kleine, etwa für Brillen. „Der Motorenhersteller mit Sitz in Oberursel ist übrigens einer unserer ältesten Kunden“, weiß Andreas Knoche. Daneben fertigen die Mitarbeitenden Brettchen, Schemel, Vogelhäuser, kleine Holzfiguren und andere schöne und praktische Artikel an, die es im hauseigenen Shop zu kaufen gibt. Im Bereich der industriellen Dienstleistungen konfektionieren sie Produkte für Unternehmen, schweißen etwa Dichtungsringe ein, verlöten Messinstrumente oder verschrauben Gehäuse für Umspannwerke. „Das sind nicht nur niederschwellige Arbeiten, sondern durchaus komplexere Tätigkeiten, die auf viele Einzelschritte heruntergebrochen sind“, erklärt der Betriebsleiter. Zu den weiteren Dienstleistungen, die die Werkstätten anbieten, gehören zum Beispiel ein Büroservice und die Aktenvernichtung – die auch wir als Stadtwerke Oberursel nutzen.

Gelebte Inklusion

Mehrere Außengruppen gehören ebenfalls zu den Werkstätten, etwa das Team im Deponiepark oder das Lädchen Schawellsche im Hessenpark. Hier haben die Mitarbeitenden auch Kundenkontakt.



> „Unsere Mitarbeitenden sind **fester Bestandteil** des Stadtbildes.“
>
> **Andreas Knoche**

Einige der Mitarbeitenden wechseln mit Unterstützung der Werkstätten auf den regulären Arbeitsmarkt. Ein hausinterner Jobcoach hilft ihnen etwa bei der Bewerbung oder vermittelt Praktika. „Viele Leute bringen wir zum Beispiel im Bereich Recycling oder im Garten- und Landschaftsbau unter“, erzählt der Betriebsleiter.
Für die meisten Männer und Frauen, die die Einrichtung besuchen, ist der erste Arbeitsmarkt jedoch nicht das Ziel. „Unsere Einrichtung ist ein beschützter Ort, hier können wir auch mal fröhlich scheitern“, formuliert es Andreas Knoche. Das ginge in der freien Wirtschaft nicht. „Zudem müssen unsere Gruppenleiter viel Emotionales abfangen – das könnte in der Arbeitswelt draußen niemand leisten“, erzählt er. Der Betriebsleiter begegnet den Menschen hier auf Augenhöhe und hat immer ein offenes Ohr für ihre Anliegen. Ihm gefällt, dass die Werkstätten in Oberursel eine lange Tradition haben: „Unsere Mitarbeitenden sind längst fester Bestandteil des Oberurseler Stadtbildes.“

Werkstatt Shop Oberursel

**Oberurseler Straße 81,
61440 Oberursel,
Telefon: 06171 9980-260**

**Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 10 bis 18 Uhr**

Schawellsche im Hessenpark

**am Marktplatz im Hessenpark
(ohne Eintritt frei zugänglich)**

**Laubweg 1, 61267 Neu-Anspach
Telefon: 06081 586154**

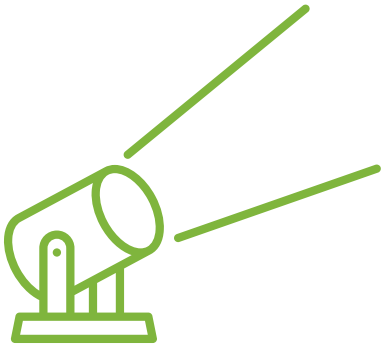








Links: Laurin Krausgrill baut Messinstrumente zusammen.
Mitte: Bianca Blischke hat den Werkstätten-Shop im Griff.
Rechts: Andreas Becht verschraubt ein Gehäuse.



Hinter den Kulissen

Gasdruckregelanlage Waldlust

34 Gasdruckregelanlagen betreibt die TaunaGas im Stadtgebiet. Ihr Zweck: den Gasdruck reduzieren. Denn das Erdgas kommt mit deutlich höherem Druck bei uns an, als im Haus benötigt wird. Letzten Sommer stand die Erneuerung der Anlage „An der Waldlust" auf dem Plan: Der Gasbedarf hat sich erhöht – und die Dimension der Anlage war zu klein geworden. „Solche



Erneuerungen sind auch für uns nicht alltäglich. Wir mussten die alte Station komplett demontieren und durch eine modernere ersetzen", erklärt Dirk Breidenbach, in unserem Betriebshof zuständig für die Netztechnik. Die neue Anlage wurde aus dem rund 500 Kilometer entfernten Wiesmoor angeliefert, auf dem frisch gegossenen Fundament platziert und an das Gashochdrucknetz angeschlossen. Bevor die Anlage in Betrieb ging, überprüften Fachleute die Schweißnähte durch eine Druckprobe und im Anschluss durch Röntgen auf ihre Dichtigkeit.

Icon Scheinwerfer: iStock.com – Sumberyotro

Ladesäulen für Orschel

Die hohe Beteiligung am Ladesäulen-Voting zeigt: Das Interesse an den neuen Stadtwerke-Ladestandorten ist groß.

Sie lieferten sich bei unserem Ladesäulen-Voting ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den ersten Platz: der Standort „U-Bahn-Station Oberursel Altstadt" mit 103 Stimmen und der Standort „Parkplatz Taunushalle Oberstedten" mit 100 Stimmen. Insgesamt 327 Oberurselerinnen und Oberurseler folgten unserem Aufruf und entschieden darüber, wo die nächsten beiden öffentlichen Lademöglichkeiten installiert werden sollen.

„Das große Interesse der Bürgerinnen und Bürger zeigt klar den Trend zur klimaneutralen Mobilität", kommentiert Stadtwerke-Geschäftsführerin Julia Antoni die hohe Beteiligung. Die Verwirklichung der beiden Standorte mit einer Ladeleistung von 22 Kilowatt je Ladepunkt gehen wir schnellstmöglich an. „Hier sind wir jedoch auch von der Materiallieferung sowie vom Netzbetreiber abhängig", erklärt Vertriebsleiter Florian Kerpes. Auch andernorts macht der Ausbau der Ladeinfrastruktur Fortschritte: So ging zwischenzeitlich ein weiterer Standort mit zwei Ladepunkten in der Dornbachstraße in Betrieb. Hier können Besitzer von E-Autos künftig – wie an allen unseren anderen Ladepunkten auch – ihre Fahrzeuge mit Ökostrom aufladen. Damit erhöht sich die Zahl unserer öffentlichen Ladepunkte in Oberursel auf derzeit insgesamt 18.

Standorte in allen Stadtteilen

Drei weitere Standorte sind bereits geplant: Sie entstehen auf Höhe der Hausnummer 89c in der Mauerfeldstraße in Weißkirchen, in der Eichenstraße – Höhe Hausnummer 36 – in Stierstadt und auf der Parkfläche im Himmrich in Bommersheim, auf Höhe des Sportvereins. Mit dem Ausbau der nötigen Infrastruktur leisten wir einen Beitrag zum Gelingen der Mobilitätswende.



Neuer Ladestandort in der Dornbachstraße



Foto: stock.adobe.com – sarayut_sy; Icon Blatt: iStock.com – justinroque

Grün und günstig

Nachhaltige Energie, niedrige Kosten: Wir senken die Preise. Zudem winkt eine 50-Euro-Prämie all jenen, die uns weiterempfehlen.

Der Energiemarkt hat sich beruhigt, die Beschaffungspreise sind gefallen. Deswegen haben wir zum 1. Januar 2024 unsere Preise für Strom und Erdgas deutlich gesenkt. So zahlen Sie im Tarif TaunaStrom KLIMA künftig statt 63,58 nur noch 35,95 Cent pro Kilowattstunde. Damit spart ein Haushalt bei einem Verbrauch von 3500 Kilowattstunden Strom jährlich rund 1000 Euro – trotz des steigenden CO_2-Preises und höherer Netzentgelte. Gut zu wissen: Unser beliebtester Ökostrom-Tarif bietet nicht nur 100 Prozent grünen Strom aus regenerativen Energien. Der mit dem „WE LOVE ENERGY"-Label zertifizierte Ökostrom-Tarif fördert auch nachhaltige Projekte in der Region und enthält einen Anteil Strom aus lokalen Photovoltaik-Anlagen.
Noch günstiger wird es für diejenigen, die ihre Kommunikation mit uns künftig ausschließlich übers Internet abwickeln wollen: Unser Online-Tarif TaunaStrom SMART Klima lohnt sich!

Unser Online-Stromtarif TaunaStrom SMART Klima bietet jede Menge Vorteile:

- **100 % Ökostrom aus regenerativer Energie mit Anteil aus lokalen PV-Anlagen**
- **Preisgarantie bis 31. Dezember 2024**
- **100 Euro Neukundenbonus**

Jetzt online wechseln und so die Energiewende vor Ort unterstützen: www.stadtwerke-oberursel.de/TaunaStrom#smart

Empfehlen Sie uns weiter!

Zusätzlich sparen kann, wer sich an unserem Bonus-Programm „Weitersagen lohnt sich!" beteiligt. Einfach Freundinnen und Freunde oder Bekannte auf die Vorzüge unserer Tarife aufmerksam machen, Online-Formular ausfüllen und bei Vertragsabschluss bis 31. Januar 2024 als Dankeschön eine Prämie von 50 Euro kassieren.

Wer wissen möchte, wie sich unsere Strompreise zusammensetzen oder welche Tarife wir anbieten, findet alle Infos dazu unter www.stadtwerke-oberursel.de/taunastrom

Team im Fokus

Alles im Griff: Das Team des Veranstaltungsservice managt alles rund um die Events in der Stadthalle Oberursel.



Von A wie Angebotserstellung bis Z wie Zahlung: In der Stadthalle Oberursel organisiert ein eingespieltes Team die Veranstaltungen. Ob Konzerte, Theatervorführungen, Messen, Abibälle oder Silvesterpartys, Tagungen oder Podiumsdiskussionen: „Am Anfang steht oft die Frage, welcher Raum am besten passt“, weiß Aline Becker.

Die junge Mutter ist seit 2009 Teil des Teams und hat bereits ihre Ausbildung hier absolviert. Während sie hauptsächlich für die Veranstaltungsbetreuung zuständig ist, übernimmt Petra Greif, Prokuristin und Leiterin des Veranstaltungsservice, sowohl administrative als auch strategische Aufgaben, etwa Preisgestaltung oder Marktbeobachtung. Auch für die Personalplanung trägt sie die Verantwortung. Neben den beiden komplettieren Auszubildende Anna Steiner sowie Daniel Flach das Team.

> „Ich **begleite die Veranstaltung** vom Erstkontakt bis zum Schlussapplaus.“
>
> **Petra Greif**

Bei einem Besichtigungstermin im Vorfeld berät die Veranstaltungsbetriebswirtin die Interessierten und klärt, was sie für die Veranstaltung benötigen, wie viele Gäste erwartet werden, ob ein Catering gewünscht ist oder Stehtische gebraucht werden. „Wir arbeiten mit verschiedenen Partnerunternehmen und Dienstleistern zusammen“, erzählt sie.

Die benötigte Technik spielt ebenfalls eine große Rolle. Mit der Corona-Krise hatte sich das Team auf eine Zunahme der Online-Veranstaltungen eingestellt – und aufgerüstet. „Unsere kleineren Räume sind nun ebenfalls für Streaming-Angebote ausgelegt. Die Menschen sind jetzt aber froh, sich wieder persönlich treffen zu können“, so das Fazit von Aline Becker.

Oberursel hat als Veranstaltungsort seine Vorzüge. „Wir haben ein Parkhaus direkt im Haus, bieten mit Bus und Bahn eine gute und nachhaltige Verkehrsanbindung sowie eine zentrale Innenstadtlage und ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis“, zählt Petra Greif auf.



Aline Becker, Anna Steiner und Daniel Flach vor den neuen Moosbildern in der Stadthalle. „Unser Job ist wahnsinnig facettenreich“, schwärmt Anna Steiner.

Veranstaltungsorganisation aus Leidenschaft

Nach all den Jahren sind Aline Becker einige Veranstaltungen ganz besonders in Erinnerung geblieben. Etwa das Azubi-Casting eines großen Lebensmittel-Konzerns. „Sie haben einen ihrer Märkte nachgebaut, damit die Bewerberinnen und Bewerber wie im Supermarkt arbeiten konnten“, erzählt sie. Die Organisation von Veranstaltungen ist ihre Leidenschaft – „ein Kindheitswunsch“. Da stört es Aline Becker auch nicht, dass sie oft an Feiertagen oder am Wochenende arbeitet. „Die immer neuen Herausforderungen machen meinen Job so interessant.“ So sieht es auch Petra Greif. Seit fast 30 Jahren ist sie mittlerweile dabei und erlebt doch immer noch was Neues. „Der persönliche Kontakt mit Menschen aus allen Bereichen sowie die stetige Weiterentwicklung der Branche machen meine Arbeit so spannend.“

Icon: iStock.com – Passatic



Hier geht die Sonne auf: der neu gestaltete Mehrzweckraum Oberstedten.

In neuem Glanz

Mehr als frische Farbe: Während der Veranstaltungspause im Sommer hatten unsere Mitarbeitenden das Regime in der Stadthalle Oberursel übernommen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Ansprechendes Design, praktisches Mobiliar, neue Beleuchtung: Nach einer kleineren Renovierung ist die Oberurseler Stadthalle nun deutlich attraktiver. Am Fuß der Treppe befindet sich anstelle der bisherigen Blumenkübel nun ein Aufenthaltsbereich in ruhigen, dunklen Farben. Auf gemütlichen Polstern können die Gäste in den Pausen hier sitzen und sich unterhalten. Der Clou: Das Wandbild besteht aus Moos. Mit neuen Lampen und Bildern wirkt das Stadthallen-Foyer insgesamt deutlich freundlicher und einladender.



Vorher

Gelebte Nachhaltigkeit

Im Mehrzweckraum Oberstedten wurde ebenfalls die Beleuchtung erneuert und ein neues Farbkonzept mit Naturfarben sowie einer frühlingshaften Waldtapete umgesetzt. Und auch hier gibt es eine Besonderheit: Das neue Mobiliar ist nicht nur praktisch – die Tische haben Rollen und lassen sich hochkant stellen –, sondern wurde, ganz im Sinn des Nachhaltigkeitsgedankens, teilweise in einem Gebrauchtwarenhaus für hochwertige Büro- und Konferenzmöbel gekauft.

Das Veranstaltungsteam freut sich auf Anfragen unter Telefon 06171 509-125 oder per E-Mail an info@stadthalle-oberursel.de. Weitere Infos: www.stadthalle-oberursel.de



Nachher

Ihre Vorteile – unser Kundenportal



Nie mehr warten: „Mit dem Kundenportal sind Sie unabhängig von Öffnungszeiten und erledigen alles Wichtige bequem von zu Hause aus“, sagt José Gutierrez, Leiter Kundenservice Energie & Wasser.

Mit dem Kundenportal können Kundinnen und Kunden alle wichtigen Anliegen rund um den Energievertrag online erledigen, erklärt José Gutierrez, Leiter Kundenservice Energie & Wasser.

1 Welche Funktionen und Vorteile bietet das Online-Kundenportal?
Viele! Zum Beispiel ist es Kundinnen und Kunden möglich, ihre Gas- oder Stromzählerstände und das Ablesedatum in wenigen Klicks einzutragen. Auch der aktuelle Abschlag ist für Kundinnen und Kunden im Kundenportal einseh- und änderbar. Ebenso lassen sich die Bankverbindung oder die Rechnungsadresse jederzeit online anpassen. Die persönlichen Daten sind bei uns natürlich sicher. Über das Kundenportal erhalten Kundinnen und Kunden zudem ihre Rechnungen und sehen ihre Verbräuche im zeitlichen Verlauf. Und all das unabhängig von Öffnungszeiten – bequem vom Sofa aus oder von unterwegs.

2 Wie registriere ich mich im Kundenportal?
Das ist ganz einfach und in wenigen Schritten erledigt. Gehen Sie auf unsere Internetseite unter **www.stadtwerke-oberursel.de**, klicken auf das linke Symbol in der Kopfnavigation, wählen Sie „Kundenportal“ und klicken dann „Jetzt registrieren“. Dann geben Sie Kunden- und Zählernummer sowie E-Mail-Adresse ein und folgen Schritt für Schritt den Anweisungen. Die Angaben werden selbstverständlich verschlüsselt übertragen. Einmal registriert, können Sie Ihre Vertragsdaten und alle Funktionen des Kundenportals in einer Übersicht sehen, die sich intuitiv bedienen lässt.
Übrigens: Wer sich einen **Sonderbonus von 50 Euro** sichern möchte, klickt während der Registrierung das Kästchen „Online-Produkt“ an – und entscheidet sich so dafür, die Kommunikation mit uns rund um die Energieverträge ausschließlich online abzuwickeln. **Die Bonus-Aktion läuft noch bis zum 31. Januar 2024**.

3 Und wenn ich mein Anliegen lieber telefonisch oder vor Ort klären möchte?
Dann sind wir auch weiterhin gerne persönlich für Sie da. Rufen Sie uns an oder kommen Sie zu uns ins Kundencenter. **Unser Telefonservice ist unter der Nummer 06171 509-109 immer montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr erreichbar. Und in unserem Kundencenter in der Oberurseler Straße 55–57 sind wir von Montag bis Freitag zwischen 8 und 12 Uhr sowie Montag und Mittwoch von 12 bis 16 Uhr für Sie da.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unser Wasser

Sauberes Trinkwasser ist ein unschätzbares Gut. Wir sorgen vor und investieren hohe Summen in die sichere Versorgung von morgen.

Trockene Sommer und Wasserknappheit treten immer häufiger auf. Um die Oberurseler Bürgerinnen und Bürger weiterhin zuverlässig mit erstklassigem Trinkwasser zu versorgen, investieren wir seit Jahren in unsere Anlagen und beschäftigen uns mit zukunftsfähigen Konzepten. So haben wir 2022 die Erstellung eines regionalen Wasserkonzeptes beschlossen. Als Geschäftsleitung des Wasserbeschaffungsverbandes Taunus (WBV) ist es gemeinsam mit den Kommunen Friedrichsdorf, Königstein, Kronberg, Steinbach und Eschborn unser Ziel, eine klimaangepasste, umweltverträgliche und effiziente Nutzung von Wasser sicherzustellen. Im Juni 2023 hat das Land Hessen unseren Fördermittelantrag bewilligt. Mit der Fördersumme von 171 360 Euro sollen der künftige Wasserbedarf sowie nötige Maßnahmen analysiert und die Versorgung geregelt werden. Die Sanierung und Instandhaltung der vorhandenen Infrastruktur ist ebenfalls ein wichtiger Aspekt einer gesicherten Wasserversorgung. So hat der WBV bereits zwei Verbandshochbehälter modernisiert: Unter anderem wurden die alten Beschichtungen des Behälters „Lange Meile“ entfernt und eine neue mineralische Beschichtung aufgebracht, außerdem wurden technische Modernisierungen durchgeführt. Das kostet. Insgesamt haben wir bislang 2,14 Millionen Euro in bereits geleistete Arbeiten und eine Bestandsaufnahme zum Zustand aller Anlagen investiert. Diese ergab, dass es bei fünf der insgesamt zehn Behälter kurzfristigen und bei vier Behältern mittelfristigen Handlungsbedarf gibt.

Klimaschutz in der Hohemark

In der Wasseraufbereitungsanlage Hohemark der Stadtwerke Oberursel gibt es ebenfalls Neuerungen. Hier installierten wir eine Turbine, die das Gefälle der Rohwasserleitung aus dem Haidtränktal nutzt, um Strom für den Betrieb von Pumpen, Aggregaten und der Regelungstechnik zu erzeugen. Geschäftsführerin Julia Antoni erläutert: „Mit dem Stromertrag können wir künftig knapp 20 Prozent des gesamten Strombedarfs der Gewinnungsanlagen im Haidtränktal sowie der Wasseraufbereitungsanlage Hohemark über erneuerbare Energien decken.“ Auch für diese Klimaschutzmaßnahme konnten wir auf Fördergelder des Landes Hessen zugreifen.

Feierliche Übergabe: Julia Antoni (Zweite von links) erhält die Förderurkunde von Ministerin Priska Hinz. Mit im Bild: Christof Fink, Verbandsvorsteher des WBV (rechts), und Thorsten Schorr, Erster Kreisbeigeordneter des Hochtaunuskreises



Icon: iStock.com – Amin Yusifov

Kunden im Porträt



Seit rund einem Jahr erstrahlt das Restaurant Stile Italiano in neuem Glanz. Der Umbau hat sich gelohnt: helle Farben, edles Mobiliar, ein gut bestückter Weinschrank. Der persönliche Stolz des Inhabers Gianfranco Pilurzi ist jedoch die gläserne Theke. „Wie in Italien“, schwärmt er. Das perfekte Ambiente, um seinen Gästen hochwertige italienische Küche zu servieren. „Wir legen Wert auf höchste Qualität und bereiten alle Gerichte frisch zu“, betont Gianfranco Pilurzi. Die Zutaten lässt er aus Italien liefern, ebenso wie die Weine. Obst und Gemüse kommen aus der Region.

Regionalität spielt auch bei der Auswahl seines Gaslieferanten eine Rolle. Gianfranco Pilurzi ist zufriedener Kunde bei uns: „Für mich ist die Verbundenheit mit der Region wichtig. Bei den Stadtwerken Oberursel habe ich einen persönlichen Ansprechpartner, das funktioniert sehr gut.“

Übrigens: Wer zu fortgeschrittener Stunde ins Stile Italiano kommt, erlebt mit etwas Glück eines der kleinen Konzerte, die hier in unregelmäßigen Abständen stattfinden. „Bei uns kann man wunderbar feiern“, lacht der Restaurant-Inhaber.

Stile Italiano
Adenauerallee 2
61440 Oberursel
Telefon: 06171 53797
stile-italiano.de



Energiewende zu Hause

Das Gebäudeenergiegesetz soll den Umstieg auf erneuerbare Energien in deutschen Heizungskellern voranbringen. Was bedeutet das konkret für Wohneigentümerinnen und -eigentümer?

Mehr Wärme aus erneuerbaren Energien gilt als Schlüssel, damit Deutschland seine Klimaziele erreicht. Bislang werden jedoch über 80 Prozent des bundesweiten Wärmeverbrauchs mit fossilen Energieträgern gedeckt. Das soll sich ändern. Mit der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes, die am 1. Januar 2024 in Kraft tritt, werden unter anderem die Regeln für den Heizungsaustausch verschärft. Eine Übersicht über die wichtigsten Fragen.

Was ändert sich durch das neue Gesetz für Haus- und Wohnungseigentümerinnen und -eigentümer in Neubaugebieten?
Das Gesetz sieht vor, dass ab 2024 in Neubaugebieten jede Heizung zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben wird. Das wäre in den meisten Fällen das Aus für herkömmliche Gas- und Ölheizungen. Selbst Gasbrennwertkessel kombiniert mit Solarthermie erreichen diesen Wert nicht. Wer dort kauft, muss also ab 2024 eine umweltfreundlichere Alternative nutzen.

Haben Eigentümerinnen und Eigentümer in bestehenden Wohngebieten mehr Zeit?
Ja. Für sie gilt die 65-Prozent-Regel nur, wenn die Kommune eine Wärmeplanung vorweisen kann. Rathäuser und Energieversorger geben darüber Auskunft. Großstädte mit über 100 000 Menschen sollen bis zum 30. Juni 2026 eine Wärmeplanung aufstellen, kleinere Städte und Gemeinden bis 30. Juni 2028. Aus dieser soll hervorgehen, wo etwa die Fernwärme ausgebaut wird oder Wasserstoff künftig durch Leitungen fließt. Gibt es noch keinen kommunalen Wärmeplan und keinen entsprechenden Beschluss, ist auch der Einbau einer konventionellen Öl- oder Gasheizung weiterhin möglich. Allerdings sind Eigentümerinnen und Eigentümer dann vorab

Förderung: Vieles noch unklar

Der Staat will den Einbau effizienter Heizungen stärker bezuschussen. Die überarbeitete Förderung für effiziente Gebäude (BEG) war zum Redaktionsschluss 30. November noch nicht final beschlossen. Zudem urteilte das Bundesverfassungsgericht am 15. November 2023, dass die ursprünglich zur Bekämpfung der Corona-Krise vorgesehenen 60 Milliarden Euro nicht für den Klimaschutz und den dafür eingerichteten Klima- und Transformationsfonds verwendet werden dürfen. Das soll zwar keine Auswirkungen etwa auf Förderzusagen bei Klimaschutz und Heizungsumbau haben, Näheres ist jedoch noch nicht klar. Bislang ist unter anderem geplant, dass alle, die ihre alte, fossile Heizung gegen ein System austauschen, das mit 65 Prozent erneuerbaren Energien betrieben wird, eine Grundförderung von 30 Prozent der Investitionskosten erhalten. Eigentümerinnen und Eigentümer mit zu versteuerndem Bruttoeinkommen von bis zu 40 000 Euro pro Jahr, die ihr Haus oder ihre Wohnung selbst nutzen, können mit weiteren 30 Prozent Zuschuss rechnen.



Wer sich zum Beispiel eine Wärmepumpe installieren lässt, kann einen Teil des benötigten Stroms mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach selbst erzeugen.

Foto: Westend61 / INIMAGES

zu einer Energieberatung verpflichtet. Wer sich danach für eine Gas- oder Ölheizung entscheidet, muss sicherstellen, dass ab 2029 zumindest ein Teil des Brennstoffs aus Biomasse erzeugt wird oder Wasserstoff: zunächst mindestens 15 Prozent, ab 2035 mindestens 30 Prozent und ab 2040 mindestens 60 Prozent. Auch der Einsatz von grünem Wasserstoff ist möglich.

Müssen bestehende Öl- und Gasheizungen ab 2024 ausgetauscht werden?

Nein. Die meisten funktionierenden Öl- und Gasheizungen, die jünger als 30 Jahre sind, können weiter genutzt und bei Bedarf repariert werden. Auch wer sein Ein- oder Zweifamilienhaus seit Februar 2002 selbst bewohnt, darf die bestehende Heizung weiterbetreiben. Die Austauschpflicht greift erst bei einem Eigentümerwechsel: Dann bleiben zwei Jahre, um die Heizung zu erneuern.

Was passiert, wenn die alte Heizung kaputtgeht?

Sollte die Heizung nicht mehr zu reparieren sein, muss auf lange Sicht eine neue Heizung eingebaut werden, die zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben wird. Hierfür gilt eine Übergangsfrist: Sie beträgt grundsätzlich fünf Jahre, bei Gas-Etagenheizungen bis zu 13 Jahre. In der Zwischenzeit darf auch eine mit fossilen Brennstoffen betriebene Heizung installiert werden. Ist ein Anschluss an ein Wärmenetz absehbar, gilt eine Übergangsfrist von bis zu zehn Jahren.

Welche Optionen gibt es, um auf 65 Prozent erneuerbare Energien zu kommen?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten: zum Beispiel den Anschluss an ein Wärmenetz, eine Wärmepumpe, eine Hybridheizung, eine Stromdirektheizung oder eine Gasheizung mit Biomethan oder grünem Wasserstoff. Auch Pellet- und Scheitholzheizungen sind erlaubt.

Darf man sich jetzt noch schnell eine Gasheizung einbauen lassen?

Bis Ende 2023 geht das noch. Auch danach ist die Installation einer Gasheizung unter bestimmten Voraussetzungen noch erlaubt. Allerdings sollten sich Hausbesitzerinnen und -besitzer das gut überlegen: Zwar sind Gas- und Ölheizungen im Vergleich etwa zur Wärmepumpe günstiger in der Anschaffung. Ebenso wichtig wie der Kaufpreis sind jedoch die laufenden Kosten. Hier schneiden Anlagen mit erneuerbaren Energien, wie etwa eine Wärmepumpe, oft besser ab als Öl und Gas. Zudem ist absehbar, dass fossile Brennstoffe – unter anderem durch die Erhöhung der CO_2-Preise – in den nächsten Jahren teurer werden.

Wie geht man am besten vor, wenn man seine alte Heizung ersetzen will?

Welche Heizung die richtige ist, hängt von vielen Kriterien ab: Gebäude, Grundstück, Investitions- und Betriebskosten oder persönlichen Präferenzen. Wenden Sie sich daher am besten an einen Energieberater. Der inspiziert dann vor Ort die vorhandene Heiztechnik, schätzt ein, welche Heizungsvarianten infrage kommen und ob weitere Sanierungsmaßnahmen erforderlich sind. Im Anschluss wird gemeinsam eine individuelle Lösung erarbeitet. Häufig erhält man auch Unterstützung bei der Beantragung von Fördergeldern.



Jobs rund um die Energiewende

Guter Start ins Berufsleben: Mit unseren Ausbildungsberufen finden junge Menschen einen Job mit Zukunft. Hier können sie die Energiewende mitgestalten und helfen, die Versorgung der Zukunft sicherzustellen.

Seit diesem Jahr neu bei uns im Ausbildungsprogramm: das Duale Studium der Versorgungswirtschaft in den Bereichen Wärmeerzeugung und Energiewirtschaft in Kooperation mit der DHBW Mannheim.

Die Dauer der Ausbildung beträgt sechs Semester, wobei sich Theorie- und Praxisphasen vierteljährlich abwechseln. Während der Praxisphase gehören unter anderem die kommunale Wärmeplanung sowie die Planung konkreter Bauvorhaben für neue Wärmenetze und innovative Heizzentralen mit erneuerbaren Energien zu den Aufgaben.

Wer sich für erneuerbare Energien interessiert und Oberursel auf dem Weg zur Klimaneutralität begleiten möchte, für den könnte das Duale Studium der Versorgungswirtschaft genau das Richtige sein.

Interesse? Einfach QR-Code scannen oder online nachlesen unter: www.stadtwerke-oberursel.de/karriere#azubis

Klima-schutz erleben

„Lebenswertes Oberursel“: Das sind 17 umgesetzte Arten- und Umweltschutzprojekte in sieben Jahren. Die Verantwortlichen erzählen, warum dieses Projekt so wertvoll ist.

Julia Antoni

Geschäftsführerin der Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH

„Gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden den Umweltschutz vor Ort voranbringen – aus dieser Idee heraus initiierten wir 2017 zum ersten Mal das erfolgreiche Kooperationsprojekt ‚Lebenswertes Oberursel‘, das in diesem Jahr bereits zum siebten Mal stattfand. 17 freiwillige Helferinnen und Helfer legten während der Arbeitswoche ein Feuchtbiotop an, bauten eine neue Brücke sowie Bänke an den Weihern am Franzoseneck und pflegten die dort wachsenden Benjeshecken. Das macht Nachhaltigkeit erlebbar – auch für diejenigen, die selbst nicht aktiv werden können.“



Henning Rothe

Projektleiter Bergwaldprojekt e. V.

„Dieses Jahr pflanzten allein während des öffentlichen Baumpflanztags am 28. Oktober 150 freiwillige Helferinnen und Helfer junge, heimische Bäume nahe der Emminghaushütte. Indem sie sich freiwillig aktiv für die Umwelt einsetzen, entwickeln viele davon neue Beziehungen zur Natur. Das bestärkt, den eigenen Alltag naturverträglicher und ressourcenschonender zu gestalten.“



Luis Kriszeleit

Forstbetrieb des Bau & Service Oberursel (BSO)

„Der Klimawandel hat große Schäden im Stadtwald angerichtet – 50 Prozent der Bäume weisen Schäden auf. Allen voran die Fichte. Allein das macht die Bedeutung dieses Kooperationsprojektes klar. Sicher können wir damit nicht die Welt retten. Das Projekt ‚Lebenswertes Oberursel‘ hilft aber dem Stadtwald und zeigt, dass sich der gemeinsame Einsatz für unser Ökosystem lohnt. Dieses Ziel verfolgen wir auch mit den Projekten im Schulwald. Die Kinder lernen, den Wald und den Wandel zu begreifen und geben ihre Erfahrungen an andere weiter.“



Lebenswertes Oberursel

Vor sechs jahren initiierten wir das Projekt „Lebenswertes Oberursel“ in Kooperation mit dem Bergwaldprojekt e.V., dem Bau und Service Oberursel, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Oberursel sowie der Umweltabteilung der Stadt Oberursel. Jedes Jahr organisiert das Bergwaldprojekt e.V. eine Einsatzwoche mit Freiwilligen für den Naturschutz und einen öffentlichen Baumpflanztag in Oberursel.
Für mehr Infos QR-Code scannen oder nachlesen unter:
www.stadtwerke-oberursel.de/lebenswertes-oberursel



Beim „Get together“ im Seedammbad Bad Homburg kamen alle erfolgreichen Projektstarterinnen und -starter zusammen, um gemeinsam mit den Stadtwerken Oberursel und den Stadtwerken Bad Homburg ihren Erfolg zu feiern.

TaunaCrowd ganzjährig für die Finanzierung von Herzensprojekten nutzen!

Tauna Crowd
Gemeinsam mehr erreichen.

Erfolgreicher Herbstzauber

Neun gemeinnützige regionale Vereine sammelten über die TaunaCrowd Geld, um sich ihre Herzenswünsche zu erfüllen.

Zehn Projekte, ein Monat Zeit: Bei der TaunaCrowd-Aktion „Herbstzauber“, die wir erstmalig gemeinsam mit unserem Kooperationspartner, den Stadtwerken Bad Homburg, durchgeführt haben, gingen zehn regionale Projekte an den Start. Von Mitte September bis Mitte Oktober 2023 sammelten die Vereine aus den Bereichen Bildung, Kultur, Soziales und Sport über unsere Crowdfunding-Plattform Geld, um ihre Herzensprojekte umzusetzen. Neun Projekte haben ihr Spendenziel erreicht. Dank 468 Unterstützerinnen und Unterstützern kamen insgesamt **34 318 Euro** zusammen. Darin enthalten sind 4170 Euro aus dem TaunaCrowd-Fördertopf. Erfolgreich waren:

- **Förderverein Grundschule Burgholzhausen e. V.**
  „Vorhang auf! Manege frei …“ für 220 kleine Artisten!
  143 Unterstützende, **10 052 Euro**
- **Lions Förderverein Oberursel-Schillerturm e. V.**
  Neuer Glanz und Sicherheit für die Weihnachtspyramide
  67 Unterstützende, **6121 Euro**
- **TV 1893 Burgholzhausen e. V.**
  „Wir verschönern unser Vereinsheim mit Graffiti“,
  36 Unterstützende, **4600 Euro**
- **Lokale Oberurseler Klimainitiative e. V.**
  „OrschelLeih“, gemeinnütziger Leihladen in Oberursel
  75 Unterstützende, **3396 Euro**
- **TV 1891 Stierstadt**
  Eine Tischtennisplatte für Stierstadt!
  59 Unterstützende, **2861 Euro**
- **Freunde der Stadtbücherei e. V.**
  Wir gestalten neu! 28 Unterstützende, **2511 Euro**
- **Internationaler Verein Windrose Oberursel 1976 e. V.**
  Umzug Schülerhilfe Ach so! ins Kulturcafé Windrose
  27 Unterstützende, **2381 Euro**
- **fambinis Familienzentrum Friedrichsdorf e. V.**
  Sichere Spielfläche für die (Aller-)Kleinsten
  24 Unterstützende, **1282 Euro**
- **English Drama Club Friedrichsdorf e. V.**
  35 Jahre Jubiläumsaufführung EDC
  22 Unterstützende, **1062 Euro**

Beim „Herbstzauber“ profitierten die Projekte von folgenden Förderungen: Zum einen wurde der TaunaCrowd Fördertopf auf insgesamt 4500 Euro erhöht, zum anderen gab es für jede Unterstützung von zehn Euro oder mehr ganze zehn statt wie sonst fünf Euro aus dem Fördertopf dazu. „Die gelungene Herbstaktion zeigt, dass die TaunaCrowd eine Crowdfunding-Plattform für den gesamten Hochtaunuskreis ist. Unter den neun erfolgreichen Projekten waren vier aus Friedrichsdorf“, fasst Julia Antoni, Geschäftsführerin der Stadtwerke Oberursel, zusammen.

Mitmachen & gewinnen

Tipp:
So bringen wir die Energiewende vor Ort voran!



Foto: stock.adobe.com – bilanol



Foto: stock.adobe.com – bohbeh

So funktioniert's:

Welchen Begriff suchen wir? Verbinden Sie die beiden Bilder zu einem sinnvollen Begriff. Das Lösungswort finden Sie auch im Heft. Senden Sie die Lösung per Post oder E-Mail an:

Stadtwerke Oberursel
(Taunus) GmbH
Marketing & Kommunikation
Oberurseler Straße 55–57
61440 Oberursel
taunanews@stadtwerke-oberursel.de

Einsendeschluss ist der **1. März 2024**

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Die Gewinner unseres Selfie-Gewinnspiels aus der letzten Ausgabe wurden schriftlich benachrichtigt.

1. Preis

Heißluft-Fritteuse
Air Fryer und Grill, 4,2 Liter für sechs Portionen, energiesparend



Foto: Tefal

2. Preis

Drei Heizungsthermostate
vollautomatisch und individuell programmierbar



Foto: EUROtronic Technology GmbH

3. Preis



TaunaBad-Gutschein
im Wert von 25 Euro

Impressum: Herausgeber: Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH (SWO), Oberurseler Straße 55–57, 61440 Oberursel, Telefon: 06171 509-0, Fax: 06171 509-129, E-Mail: info@stadtwerke-oberursel.de, Internet: www.stadtwerke-oberursel.de; Marketing & Kommunikation: Andrea Königslehner (verantwortlich); Redaktion: SWO mit der trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn, www.trurnit.de; Andrea Königslehner (verantwortlich), Sandra Mann, Birgit Wiedemann; Bildredaktion: Marko Godec, Andrea Königslehner; Gestaltung: Veronika Hansen, trurnit GmbH | trurnit Publishers, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn; Druck: Kolibri Druck, Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg; Irrtümer und Druckfehler vorbehalten; Auflage: 25.500 Exemplare.

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/11586-1903-1013

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C022647

Teilnahmebedingungen Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, der Gewinn nicht übertragbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Teilnahmeberechtigt sind alle natürlichen Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz im Hochtaunuskreis. Der Veranstalter verarbeitet die Daten der Teilnehmer*innen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen für eigene Werbe- und Marketingzwecke, insbesondere um entsprechende Informationen per E-Mail oder per Post zu versenden. Rechtsgrundlage für diese Datenverarbeitung sind § 7 Abs. 3 UWG sowie Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. f) DS-GVO.
Regelungen zum Datenschutz Die Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH ist die verantwortliche Stelle im Rahmen der Gewinnspieldurchführung. Teilnehmer*innen des Gewinnspiels können der Verarbeitung und Nutzung ihrer Daten für zukünftige Werbe- und Marketingzwecke jederzeit durch eine schriftliche Mitteilung an die verantwortliche Stelle widersprechen (Art. 21 DS-GVO). Hierzu können Sie sich an marketing@stadtwerke-oberursel.de oder postalisch an Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH, Betreff: Gewinnspiel [NAME DES GEWINNSPIELS], Oberurseler Straße 55–57, 61440 Oberursel wenden. Im Falle des Widerspruchs werden die entsprechenden personenbezogenen Daten nicht mehr für die betreffenden Zwecke genutzt.
Weitere Infos: https://www.stadtwerke-oberursel.de/Datenschutz; alle Teilnahmebedingungen zum Gewinnspiel unter https://www.stadtwerke-oberursel.de/Teilnahmebedingungen